



**ESCHEN
NENDELN**

360°



**WIR WÜNSCHEN IHNEN
FROHE FESTTAGE**

Themen unserer aktuellen Ausgabe | Winter 2015:

Wahl der Geschäftsprüfungskommission	9
Eschner Weihnachts- & Gewerbeausstellung	32
Aus dem Dorfleben	52



Gemeinsam die Energiezukunft gestalten und auf erneuerbare Energie setzen. Mit diesem Projekt bietet die Gemeinde Eschen-Nendeln ihren Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, auf eine nachhaltige und ressourcenschonende Stromproduktion zu setzen.



Die Gemeinde Eschen-Nendeln stellt den Einwohnerinnen und Einwohnern geeignete Dachflächen auf gemeindeeigenen Liegenschaften zur Verfügung. Mit der Zeichnung von SonnenScheinen entstehen auf diesen Dachflächen dann die Sonnenstromkraftwerke. Die Zeichner der SonnenScheine beteiligen sich somit an der umweltfreundlichen Sonnenenergie, ohne persönlichen Aufwand für Planung, Betrieb und Wartungsarbeiten.

Das abgegebene Zertifikat gibt Auskunft, auf welchem Dach die Sonnenenergie für den einzelnen Beteiligten produziert wird.

Im Januar 2016 veranstaltet die Gemeindeverwaltung Eschen zusammen mit der Energiestadtkommission und den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW) einen Informationsabend. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich dort im Detail über das SonnenSchein-Projekt informieren.

Text: Martin Beck, Foto: Barbara Bühler

Der Tentschagraben führt wieder Wasser

Seit 2010 führt der Tentschagraben wieder ganzjährig Wasser. Davor fiel er oft und an zahlreichen Stellen trocken. Hauptgrund dafür waren die einstigen Kiesentnahmen aus dem Alpenrhein, welche bis in die 1970er-Jahre den Grundwasserspiegel stark absenkten. In der Folge verlandeten viele Fließgewässer im Talraum. Heute «ergießen» sich erfreulicherweise die Tentscha-Grundwasseraufstösse wieder so ergiebig, dass der Bach auf seiner 2.2 km Länge entlang der Rheinau nicht mehr trocken fällt und Forellen erneut eine Heimat bietet. Um der Gewässerfauna auf die Sprünge zu helfen, haben sich die drei zielverwandten Organisationen CIPRA International, die LGU und der Fischereiverein dazu entschlossen, gemeinsam mit den Gemeindeförstern von Eschen und Schaan sowie Ingenieur Markus Beck den Quellbereich für Amphibien aufzuwerten und den Mündungsbereich in den Binnenkanal für einen besseren Fischeaufstieg niveaugleich umzugestalten. Im nächsten Jahr ist eine gemeinsame «Bachpotzati» zusammen mit Schülern, Pachtjägern und NGOs geplant.

Text und Foto: Rainer Kühnis



Im Mündungsbereich verhindert zurzeit eine ca. 80 cm hohe Schwelle den Fischeaufstieg in den Tentschagraben.